

# Alleskönnerin für Herbrechtingen

Heute Baubeginn für die neue Bibrishalle



**E**ine Alleskönnerin für Herbrechtingen soll die neue 16,8 Millionen Euro teure Bibrishalle werden. So verspricht es das Planungsbüro Sport-Concept mit Sitz in Reutlingen, welches in den zurückliegenden Jahren die Stadtverwaltung bei der Sportstättenentwicklung beraten und den Neubau projektiert hat.

Sanieren oder neu bauen? Vor dieser Frage standen im Jahr 2013 Stadtverwaltung und Gemeinderat. Denn die Untersuchungen von Sport-Concept hatten gezeigt, dass sowohl die Oscar-Mozer-Halle aus dem Jahr 1957 wie auch die 1979 eingeweihte Bibrishalle in hohem Maße sanierungsbedürftig waren.

Sport-Concept war damals schon ein guter Bekannter in Herbrechtingen. 2009 hatte das Büro bereits für die Stadtverwaltung eine Sportstättenentwicklungsplanung erstellt und dafür auch eine Bedarfsanalyse vorgenommen.

## Neue Weichenstellung

Noch im Sommer 2013 tendierte der Gemeinderat zu einer Sanierung der Hallen. 7,5 Millionen Euro waren dafür vorgesehen. In einer Sondersitzung hatte der Gemeinderat den gesamten Investitionsbedarf der Kommune für all ihre Einrichtungen abgesteckt. 37 Millionen Euro sollten binnen zehn Jahren für Infrastrukturmaßnahmen und hauptsächlich für Schulen und Sport ausgegeben werden, um den Sanierungsstau aufzulösen.

Die in der Folge von Sport-Concept angestellte Untersuchung der Sporthallen wendete das Blatt für einen Neubau.

Im März 2014 stellte das von Thorismuth Gaiser geführte Büro Sport-Concept dem Gemeinderat

in sieben Varianten die Bandbreite der Entwicklungsmöglichkeiten der Sporthallen vor – von der Sanierung der Oskar-Mozer-Halle und der Bibrishalle bis zu einem Neubau.

Wichtige Themen der Bestandsanalyse waren Anforderungen des Brandschutzes, heute gültige DIN-Normen und die Versammlungsstättenverordnung. Bei Untersuchung des baulichen Zustands der bestehenden Hallen hatten die Experten gravierende Mängel festgestellt. Eine Teil- und Generalsanierung der Hallen wäre nötig, teilweise sogar Rückbau bis auf die Rohkonstruktion. Besonders die Statik der Bibrishalle war bis an die Grenzen ausgereizt.

Zudem erwiesen sich beide in die Jahre gekommenen Hallen als reine Energieschleudern.

## Drei Vorschläge für Neubau

Für die Platzierung eines Neubaus wurden drei Vorschläge unterbreitet. Neubau auf dem bestehenden Hallenareal, Neubau südlich auf dem heutigen Trainingsplatz und eine Rochade: Neubau auf dem Parkplatz, welcher dann an die Stelle der heutigen Bibrishalle rutscht. Dies wurde als beste Lösung empfunden, da die alten Hallen bis zur Fertigstellung des Neubaus weiter genutzt werden können.

Der Gemeinderat entschied sich schließlich nach umfassender Diskussion für einen Neubau nach der Variante 4a. Damals rechnete man mit 15 Millionen Euro an Kosten.

Im November 2014 wird Sport-Concept als Generalplaner beauftragt, ein Suchverfahren zur Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen einzuleiten.

Im Januar 2015 findet der erste Jour fixe mit den potenziellen Nutzern der neuen Halle statt. Vertreter aus allen Bereichen Sport, Schule, Kultur und Veranstaltungen können ihre Wünsche und Vorstellungen äußern und ihre Bedarfe schildern.

Im April 2015 beschließt der Gemeinderat einstimmig den Beginn der Entwurfsplanung für die Halle. Das Gremium unternimmt zudem im Sommer eine Besichtigungsfahrt zu Sport- und Mehrzweckhallen.

Im Juli 2016 fasst der Gemeinderat den Baubeschluss. Die Bürger werden zu einer Namensfindung für die Halle aufgerufen.

Vom Dezember 2016 bis 24. Januar 2017 werden europaweit diese Gewerke ausgeschrieben: Rohbau, Elektroinstallation, Holzbau, Sanitär, Heizung, Küchentechnik, Trapezblech, Gerüstarbeiten, Aufzüge, Festeingebaute Sportgeräte, Blitz- und Erdungsarbeiten, Dachdichtung, Lüftung.

## Was noch zu tun ist

Die noch auszuschreibenden Gewerke in den Ausschreibungspaketen II und III Herbst 2017/Frühjahr 2018 umfassen Estricharbeiten, Fliesenarbeiten, Trockenbau, Schlosserarbeiten, Trennvorhänge, Prallwand, Sportboden, Brandschutztüren, Bühnenbau, Mobile Tribüne, Malerarbeiten, Fassade, Fenster.

Mit der Fertigstellung der neuen Bibrishalle ist im Frühjahr 2019 zu rechnen.

Günter Trittnier

© Eine Chronologie der Geschehnisse von der Idee für eine neue Halle bis zum Spatenstich gibt es unter [www.hz-online.de](http://www.hz-online.de)



Die neue Bibrishalle macht einen dynamischen und sehr leichten Eindruck. Der Eingangsbereich wird durch die Stützen besonders betont. Fotos: Sport-Concept



So wird ab Frühjahr 2019 in der neuen Bibrishalle gespielt werden. Auf der Tribüne können 700 Besucher Platz nehmen.

## Um 11 Uhr erfolgt der Spatenstich

Heute um 11 Uhr wird für die neue Bibrishalle der Grundstein gelegt. Mit dabei sind Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, die Landtagsabgeordneten Andreas Stoch und Martin Grath und Vizeregierungspräsidentin Alexandra Sußmann.

Die Bibrishalle umfasst eine Drei-Feld-Sporthalle mit ausfahrbaren Tribünen und einer Zuschauergalerie für 700 Personen. Sie beinhaltet zudem eine zweiteilbare Mehrzweckhalle mit Bühne, die den Charakter einer Festhalle für kulturelle Nutzungen hat. Die Mensa im Eingangsbereich ist gleichzeitig Foyer der Mehrzweckhalle. Zusätzlich befinden sich der Trainingsraum für die Ringermannschaft der TSV und vier Gymnastikräume mit den zugehörigen Umkleiden im 1. Obergeschoss des Gebäudes. Die Technik des Gebäudes ist zentral in einem Technikgeschoss angesiedelt.

Die unterschiedlichen Nutzungen werden auch im Material und den Farben sichtbar. Die Mehrzweckhalle erhält mit Holzverkleidungen an den Wänden und einem Parkettboden einen festlichen Charakter, die Sporthalle wird funktional und reduziert gestaltet.

Die Maße der Drei-Feld-Halle betragen 45 x 27 x 7 Meter, die der Mehrzweckhalle 33 x 19 x 7 Meter. Die Nutzfläche beträgt 4900 Quadratmeter.